

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Schützendes Dach

Jeder braucht Geborgenheit hier im Erdental, denn kein Dach, sei's stark, sei's weit, hilft uns allemal.
Jeder auf der Suche ist nach mehr Sicherheit, selbst der größte Optimist kommt dabei nicht weit.
JESUS ist der Zimmermann, uns das Haus zu bauen, das kein Sturm bezwingen kann, wenn wir ganz vertrauen.

Streifzüge durchs Alte Testament

Das AT und NT gehören eng zusammen, sind Wort GOTTES: die 46 Schriftrollen des AT und die 27 des NT. Jahrhunderte lang kündigen die Propheten – wie z. B. Jesaja – JESUS als den MESSIAS an, den Retter aus Sünde und Leid, den Friedensbringer.

Heilig nennen wir diese beiden Schriften, das Alte und das Neue Testament, weil sie durch den HL. GEIST inspiriert, geöffnet wurden. Seit etwa 1000 v. CHR. werden erste Teile niedergeschrieben, dann im Babylonischen Exil gesammelt und herausgebracht. Damals noch in Hebräisch, später als Übersetzung ins Griechische, die sogenannte Septuaginta.

Geschichte ist Heilsgeschichte

JESUS bekennt in der Öffentlichkeit: „Glaubt nicht, ICH sei gekommen, Gesetz oder Propheten aufzulösen. ICH bin gekommen, sie zu erfüllen“ Mt 5,17). Denn ER ehrt JAHWE, den VATER, und lebt die Nächstenliebe durch Krankenheilungen, Predigt und Opfertod bis zum äußersten vor. SEINE Person ist ein faszinierendes Geheimnis. Wie die Israeliten in Ägypten 1250 v. Chr. ein Lamm schlachteten vor dem Auszug aus der Sklaverei am Pascha-Fest und ihre Tür-Pfosten mit dem Blut des makellosen Lammes bestrichen, damit der Todes-Engel nicht zuschlug, so wird JESUS am Karfreitag wie das Lamm getötet. SEIN Blut wäscht die Schuld aller Christen fort, so daß sie wieder in den Himmel eingehen können. Damit vollendet sich die im Alten Testament begonnene Heilsgeschichte im Tod und der Auferstehung JESU.

Das erfolgreiche Wort GOTTES

„MEIN Wort kehrt nicht erfolglos zu MIR zurück, sondern es vollbringt, was MIR gefällt“ sagt JAHWE im AT durch den Propheten Jesaja (55,11) im 7. Jahrhundert vor CHRISTUS. Immer wie-

der bewahrheitet sich dies in der spannenden Geschichte der Israeliten und ihrer Landnahme des verheißenen Landes Kanaan. Zum Beispiel als die Krieger sieben Mal die Stadt Jericho umrunden mit Trompeten-Schall auf Geheiß JAHWES und die Stadt dann allein durch GOTTES Wort besiegt wird. Oder der Held Gideon: GOTT mahnt ihn, die schlechtesten Kämpfer in geringer Zahl zu nehmen, um die Philister zu schlagen. Menschlich gesehen, eine Unmöglichkeit, doch für JAHWE ist alles möglich. Gideon siegt. JAHWE sorgt für die Seinen. Das macht das AT deutlich.

Doch zugleich möchte der gute VATER im Himmel von den Menschen geehrt werden. Daher die ersten drei der 10 Gebote: „Du sollst keine anderen Götter neben MIR haben, du sollst MEINEN Namen nicht verunehren, und du sollst den Sabbat heiligen!“ Danach folgen die anderen sieben zwischen-menschlichen Gebote. Jedes Mal, wenn die Israeliten die Gebote verletzten, trifft sie ein Unglück: Tod, Niederlage, Exil. Mühsam lernen sie, immer JAHWE an die erste Stelle zu setzen, und ihr Wohlergehen allein von GOTT zu erhoffen. Daher auch die Hoffnung auf den von Jesaja angekündigten MESSIAS.

Die Offenbarung GOTTES

Von Anfang an also hat GOTT sich offenbart als ewige Wahrheit. Entweder im Herzen der Menschen oder durch eine direkte, geheimnisvolle Ansprache bei den Propheten. Schließlich durch den Sohn GOTTES selbst, JESUS CHRISTUS.

Im historischen Verlauf des Volkes Israel lassen sich zwei Phasen ausmachen: Die Erschaffung des Paradieses durch JAHWE und dann der Verlust der ewigen Seligkeit durch menschliche Schuld. Der Eigenwille des Menschen – seine Neugierde, Stolz, Habsucht – veranlassen ihn, die Gebote GOTTES zu übertreten. Damit verlieren die ersten Menschen, denen JAHWE die Seele einhauchte, die Seligkeit des Paradieses. Das Schöpfungs-Drama wird vom nun anstehenden Erlösungs-Drama abgelöst.

Sr. M. Anja Henkel

Buch: Streifzüge durch das AT (10 €)

Die Eucharistie strahlt aus

5.000 New Yorker zogen im Herbst 2023 in einer Sakramentsprozession durch ihre 8,4-Millionen-Stadt. Später meldeten sich einige Passanten, daß sie wieder katholisch werden wollen.

Frühjahrs-Versammlung synodal

Im Februar 2024 treffen sich die deutschen Bischöfe in Augsburg, um über die Satzung des „Synodalen Büros“ abzustimmen.

Kirchenrechtlich ist dies ein weiterer Schritt im Alleingang der katholischen Kirche in Deutschland, da Rom den deutschen „Synodalen Weg“ verboten hat. Seit November 2023 gibt es in Essen ein Büro, das sogenannte „Synodale Büro“. Nur vier Bischöfe hatten sich bereits 2023 aus dem „Synodalen Weg“ ausge-

klinkt und Gelder verweigert. Die anderen driften immer mehr in die Häresie. Da auch die beiden Erzbistümer Paderborn und Bamberg inzwischen wieder besetzt sind, haben auch die Bischöfe Bentz (Paderborn) und Gössl (Bamberg) Mitsprache-Recht. CM-Antiquariat: Quellen-Texte gegen die Frauen-Ordination (15 €)

Neue Lebensrechts-Organisationen

Darunter die Initiative „1.000 Plus“. Sie unterstützt Schwangere und hilft, deren Babys zu retten.

Daneben auch die aus den USA stammenden „Schwestern des Lebens“. 1991 wurden sie in New York gegründet. Sie geloben, die Heiligkeit jedes menschlichen Lebens zu schützen und zu fördern. Auch Armut und Fasten gehören zu diesem Vorsatz. Das

Problem aber sind die Lebensrechts-Gegner, die z. B. in Berlin die Initiative „1.000 Plus“ zwingen, ihr Berliner Büro zu schließen und sich eine andere Niederlassung zu suchen. Buch: Alle dürfen es wissen. Botschaften der Gottesmutter (15 €)

Xi baut Große Mauer aus Stahl

So nennt er die Armee Chinas, die er derzeit zu einer „Großen Mauer aus Stahl“ ausbaut.

Und zwar als „Reaktion auf den aggressiven Westen“. Rüstungsausgaben sollen um mehr als 7% steigen. Doch kein Wort von den ständigen militärischen Provokationen gegenüber Taiwan. China will sich Taiwan einverleiben. Stattdessen betitelt China seine

Beziehungen zu Taiwan als „friedlich“. Mit Rußland kooperiert China ebenfalls, obwohl es seine Neutralität im Ukraine-Krieg hervorhebt. Buch: Chinesisches Denken und chinesische Zivilisation (10 €)

England verbietet öffentliches Beten

Weltliche Behörden dürfen seit diesem Jahr das öffentliche Beten und Bekreuzigen unter Strafe stellen.

So mußte Adam Smith-Connor (49) ein Bußgeld zahlen. Still stand er an einer Straße und wurde darauf angesprochen, was er da tue. Auf Fragen antwortete er: „Ich bete für meinen verstor-

benen Sohn.“ Das sei eine „Demonstration“, so die Behörden, und das Bußgeld folgte. Die grüne deutsche Ministerin Lisa Paus will ähnliche Zensur-Zonen hierzulande einführen.

Rom überwacht frommen Bischof

Dominique Rey, dem Bischof im französischen Toulon, hat Rom einen Koadjutor an die Seite gestellt.

Seit eineinhalb Jahren darf der fromme Bischof Rey keine Priesterweihe mehr an Seminaristen aus seinem vollen Seminar spenden. Der Bischof ist gegen die Homo-Ehe und für den „Marsch für das Leben“ sowie für die missa tridentina.

Etwa zeitgleich mit Rey entzog

der Papst Kardinal Burke im Vatikan den Amtssitz und Gehalt und setzte – entgegen dem Kirchenrecht – Bischof Strickland in Texas als Bischof ab, inclusive des Verbotes, in seiner alten Diözese Tyler/Texas das hl. Meßopfer zu zelebrieren.

Buch: Die Büchse der Pandora (15 €)

Immer mehr Bürgergeld

Ab Januar 24 ist die Sozialleistung Hartz 4 vom 12% höheren Bürgergeld der Ampel abgelöst: 563 € mtl. plus Wohn-, Heiz- und Kleidungszuschuß.

Das „Institut für Weltwirtschaft“ stellt fest: Eine vierköpfige Familie hat durch Bürgergeld 50 € mehr als durch einen Mini-Job. Leider ziehen es daher immer mehr Bürger vor, vom Bürgergeld zu leben als einer regulären Arbeit nachzugehen. So klagt die

Handwerker-Vereinigung der 700.000 Gebäude-Reiniger über Personal-Mangel. Bei 7 von 10 Unternehmen fehlt Reinigungs-Personal. Mehr als die Hälfte der 5,5 Millionen Bürgergeld-Empfänger sind Deutsche.

Buch: Die grüne Gefahr (5 €)

Dubai: Kernkraft populär

Auf der Weltklima-Konferenz in Dubai Ende 2023 wurde beschlossen: Die USA, England, Frankreich, Kanada, Japan, die Arabischen Emirate wollen bis 2050 dreimal soviel Kernkraft-Energie gewinnen wie bisher.

TikTok ist verhängnisvoll

Die von China gesteuerte TikTok-Plattform begeistert hunderte westlicher Jugendlicher mit einem Rechtfertigungs-Brief des toten Al-Qaida-Führers Osama Bin Laden.

Durch die Sakramente nahm CHRISTUS uns an die Hand, um uns in den Himmel zu bringen.

Robert Sarah, Kardinal (*1945)

Russinnen gegen den Krieg

Im Internet protestieren jetzt russische Frauen, deren Männer in den Krieg geholt wurden: „Wir räumen das Feld erst, wenn unsere Männer wieder zu Hause sind!“ Doch Putin gibt nicht nach.

Gemeinsam mit dem Iran will Rußland Hubschrauber produzieren, nachdem der Iran bereits Kampfflugzeuge von Rußland gekauft hat. Merkwürdig dagegen das Verhalten Rußlands an der 1.300km langen Grenze zu Finnland: Russen durften nach

Finnland ausreisen, das inzwischen fürchtet, es sollten Unruhen im Land ausgelöst werden. Deshalb hat Finnland den einzigen Grenzübergang zu Rußland geschlossen.

Buch: Schicksale deutscher U-Boot-Fahrer (20 €)

Kasachstan zittert mit der Ukraine

Ebenfalls ein Nachbarland Rußlands und ebenfalls ehemaliges Sowjetgebiet. Heute fürchten sie die Rückeroberung durch Putin nach dem Vorbild der Ukraine.

Daher besinnen sie sich auf ihre eigene, Jahrhunderte alte Tradition und leben diese wieder bewußt in Kleidung und Sprache. Die 19 Millionen Kasachen in dem oftmals größeren Land als Deutschland gehörten bis zur Wende zur Sowjetunion. Das Land ist dünn besiedelt, nur sieben Kasachen leben auf einem Quadratkilometer. Beim Zoll sind die Kasachen immer noch mit Rußland vereint, eine Zollgrenze gibt es nicht. In Astana, der

Hauptstadt des überwiegend islamischen Binnenstaates, steht aus der Zarenzeit die orthodoxe CHRISTI-Himmelfahrts-Kathedrale. Die Alltagssprache ist aus der Sowjetzeit noch Russisch, so daß nur noch jeder Zweite in Kasachstan das alte Kasachisch sprechen kann. Jetzt aber besinnen sie sich auf ihre Nationalität und versuchen, ihre Tradition als Bollwerk gegen Rußland wieder zu pflegen. *CM-Antiquariat: Rußland im Zangengriff (15 €)*

Deutschland im Fußball-Fieber

Für die Europa-Meisterschaft im Juni 2024 im Berliner Olympia-Stadion wirbt ein bunter Ball, der den Namen „Fußball-Liebe“ trägt.

Daran fehlt es in Deutschland nicht bei 24.000 Fußball-Vereinen mit 7,4 Millionen Mitgliedern. Schalke zählt gleich 178.000 zahlende Fans, Bayern München 316.000.

Doch wo bleibt das wichtigste Endspiel, das jedermann zu bestehen hat? Der Sieg über die eige-

nen schlechten Leidenschaften, über den Unglauben, über die Gottesferne? Hier gilt es zu kämpfen. Bis aufs Blut. Hier sind wir alle nicht nur Zuschauer. Bleiben wir am Ball – bei JESUS! Fußball-Liebe ist schön! Weit schöner noch ist GOTTES-Liebe. *Buch: Glauben macht glücklich (10 €)*

Das Problem der künstlichen Befruchtung

67.000 deutsche Frauen unterzogen sich 2022 einer künstlichen Befruchtung.

Nur 13.252 Geburten sind zu verzeichnen. 6.364 befruchtete Eizellen wurden in flüssigem Stickstoff eingefroren. 43.477 menschliche Embryonen wurden so in den Tod geschickt. Die Kirche lehnt künst-

liche Befruchtung ab, weil sie falsche Hoffnungen weckt, unnatürlich ist und ohne die Liebes-Gemeinschaft.

Buch: Nestwärme, die Flügel gibt (15 €)

Bundestagsrede an Kinder

Matthias Helferich, fraktionsloser Abgeordneter im Bundestag, hält folgende Rede „an die Kinder vor den Bildschirmen“:

„Frau Präsidentin! Liebe Kinder! Lach- und Sachgeschichten aus dem Deutschen Bundestag. Ich erkläre euch heute mal das neue Stiftungsgesetz. In den vergangenen Jahren erhielten die parteinahen Stiftungen fast 660 Millionen Euro Steuergeld. Da aber alle anderen Parteien die AfD richtig doof finden, kriegt die AfD-nahe Stiftung nix. Zukünftig soll die Nancy (Faeser), die gerade die Wahl in Hessen verloren hat und

jetzt politisches Asyl in der Bundesregierung bekommt als Bundes-Innen-Ministerin, entscheiden, welche Stiftung Geld erhält. Und wenn es mit der politischen Verleumdung nicht funktioniert, sagt man einfach, daß die AfD mindestens drei Perioden im Deutschen Bundestag sein muß, um endlich Steuergeld für ihre Stiftung zu erhalten.

Buch: Reden des 20. Jahrhunderts (30 €)

Die Heiligkeit der Salbung

Charles III. ließ sich 2023 von orthodoxen Geistlichen bei seiner Krönung mit Salböl vom Ölberg segnen. Weltliche, heutige Politiker sind nicht gesalbt.

Im alten Israel ging man handfest zur Sache. Der Prophet Samuel goß dem jungen David (1 Samuel 16,13) und Zadok dem Salomo (1 Könige 1,39) einfach ein Horn voll Salböl über den Kopf, wie es GOTTES GEIST eingab. Der im AT und NT (Lk 1,32) vorhergesagte Erbe von Davids Thron ist CHRISTUS (griechisch: Messias, deutsch: Gesalbter). JESUS ist als

GOTT-Mensch vom HEILIGEN GEIST durchdrungen. Auch Katholiken werden gesalbt: In der Taufe, in der Firmung, bei der Letzten Ölung (Kranksalbung) und bei der Priesterweihe. Bei der Weihe werden die inneren Handflächen des zukünftigen Priesters gesalbt, weil er das Allerheiligste berührt. *CM-Antiquariat: Der Weg zum sinnerfüllten Leben (15 €)*



OFFENES HERZ

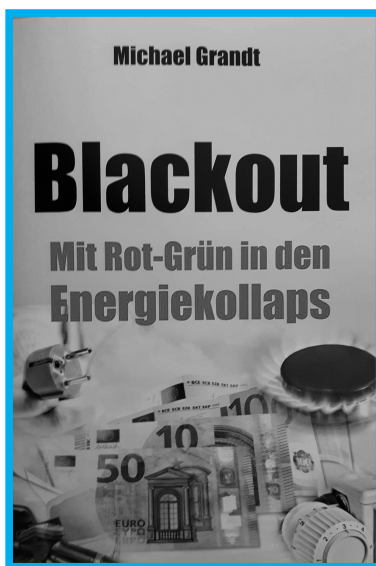
Laßt euer Herz verwunden,
Sein's ist durchstochen ganz,
in IHM könnt ihr gesunden
trotz aller Welten Tanz.

Wer auftut sich dem Armen,
der ganz verlassen schreit,
der findet selbst Erbarmen,
GOTT schenkt ihm Seligkeit.

In IHM sind die geborgen,
die ganz armselig sind,
IHM anvertrau'n all Sorgen,
daß sie der Retter findt.

„Nimm dein Kopftuch ab!“

Der iranische Liedermacher Mehdi Yarabi wurde wegen seines Kopftuch-Liedes eingesperrt. Vor Gericht gestellt wurde auch Rechtsanwalt Nikbaht, weil er das gerichtsmedizinische Gutachten über die ermordete Mahsa Amini anzweifelte. Amini war im Herbst 2022 wegen ihres nicht „ordnungsgemäß“ sitzenden Kopftuchs verhaftet worden. *9-CM-Islam-Bücher-Paket (20 €)*



Broschüre (5 €)

Ein Blick auf die Kirche

Die 50 ukrainischen Bischöfe der 5 Millionen Katholiken besuchten den Papst. In einer Video-Botschaft hatte Franziskus junge russische Katholiken ermutigt, das Erbe des „großen Rußland“ zu bewahren.

Beim Treffen von 180 Männern mit Pater Paulus OFM im westfälischen Haus Assen (SJM) bedauerte der Franziskaner, daß er nur im neuen Ordo zelebrieren könne, da er erst dabei sei, die missa tridentina zu lernen. Viele Männer berichteten, wie sie katholisch wurden.

Die CM dankt herzlich
für Buch-Nachlässe!

Der Papst und der französische Präsident duzen sich. Bei einer Privat-Audienz sagte der Papst, weil Frankreich die Euthanasie einführen will: „Ich weiß, daß du keine Dummheiten machen wirst.“ *CM-Antiquariat: Die wichtigsten Daten und Fakten der Weltgeschichte (15 €)*

Nur wer sich selbst als Person,
als sinnvolles Ganzes erlebt,
kann andere Personen verstehen.

Edith Stein, † 1942

Offener Brief an Frau Dorothea Steinbrück, Lippstadt

Herzlichen Segenswunsch zum 102. Geburtstag

Liebe Frau Steinbrück,
als Sie 99 Jahre alt wurden, stand nach der missa tridentina unsere ganze Gemeinde im Vorraum der Kapelle unseres Hauses in der Ahlkeener Straße: Wir alle sangen das von Ihnen so sehr geliebte Lied: „Segne du, Maria, segne mich dein Kind.“ Sie sind die älteste KURIER-Leserin mit inzwischen 102 Jahren. Viele Jahre lang haben Sie Adressen für den KURIER gesammelt und eingeschrieben, weil Ihnen seine Verbreitung am Herzen lag. Auch durch großzügige Spenden haben Sie immer wieder dazu beigetragen, daß der KURIER für ein christliches Deutschland mobil macht. Bis heute lesen Sie den KURIER – trotz der Beschwerden im Alter – mit großem Interesse. Von Ostpreußen sind Sie ins westfälische Lippstadt verschlagen worden. Und haben die Liebe zur alten Liturgie immer bewahrt. Bis heute lieben Sie die Missa Tridentina. „Sie haben mich und mein Glaubens-Leben lange, lange Jahre geprägt!“, sagten Sie an Ihrem 99 Geburtstag zu uns als Dank für das Geburtstags-Lied. Auch noch mit 102 lesen Sie in unseren Büchern: „Glauben macht glücklich“ hielten Sie in der Hand, als wir Sie das letzte Mal im Rollstuhl des Seniorenheims besuchten. Und für die „Memoiren“ schrieben Sie uns mit klarer Schrift eigens einen langen Dankesbrief. GOTT wird Ihnen, liebe Frau Steinbrück, Ihre Treue und Opferbereitschaft einmal eigens danken. Mit Segensgrüßen, Ihr Pfarrer Winfried Pietrek und Schwester Maria Anja *Buch: Atemholen der Seele (10 €)*

Franziskus transgendert

Zur jährlichen Armen-Speisung sind dieses Mal auch Transgender-Frauen eingeladen. Der Papst mitten unter ihnen beim Essen.

1.200 Arme sind in der vatikanischen Audienzhalle im November 2023 anwesend. Ein Photo zeigt den Papst in guter Stimmung inmitten einer Gruppe von Transgender-Frauen. Wie JESUS und die Zöllner? Nur dann, wenn Bergoglio die Begegnung genutzt

haben sollte, um wie JESUS die Trans-Frauen zu bekehren, hat dieses Treffen einen religiösen Sinn gehabt. Aber nur dann. Problem ist auch, daß Franziskus jetzt Homo-Segnungen erlaubt. *Buch: 20 Jhd.: Donau-Schwäbisches Martyriologium (50 €)*

Cannabis per Gesetz

Der Gesetzes-Entwurf der Ampel sieht vor: Nicht nur – wie bislang angedacht - bis 25 Gramm Cannabis, sondern gleich bis 59 Gramm darf ein Privatmann straffrei kaufen.

Das Parlament muß noch zustimmen. Aus den Dutzenden aufgeflogenen Cannabis-Plantagen in den Niederlanden, dem Königreich der Hascher, hat die Ampel nichts gelernt. Albaner und

Marokkaner bekämpfen sich dort auch mit Sprengstoff um Markt-Anteile. Das gefährliche Geschäft lohnt sich.

Buch: Abschied von Deutschland. Eine politische Grabschrift (15 €)

DITIB-CHEF kommandiert Imane

Etwa 1000 Imane gibt es derzeit in Deutschland, die von der Türkei bezahlt werden und Einfluß auf den Koran-Unterricht an deutschen Schulen nehmen. So verwerfen sie unser Grundgesetz.

Lehrt doch der Koran, daß alle „Ungläubigen zu töten seien“. Auch den Antisemitismus heizen die Imane an. DITIB-Chef Ali Erbas nennt Israel einen „rostigen Dolch im Herzen der islamischen

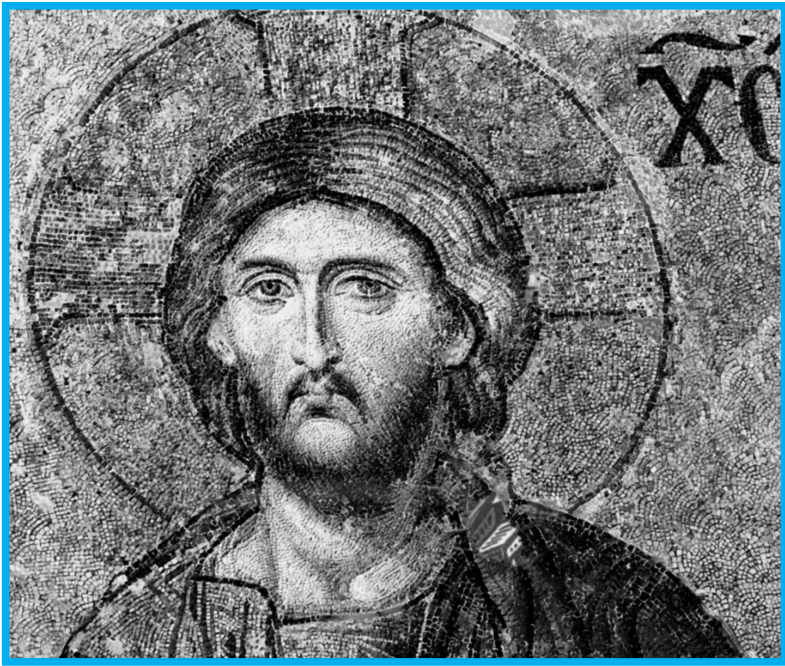
Geographie“. Erbas ist derzeit verantwortlich für die 1.000 von der Türkei bezahlten Imane in Deutschland. *CM-Antiquariat: 10 Tage im IS-Staat (15 €)*

Welt-Synoden-Katastrophe

Die Römische Welt-Synode, die noch bis Oktober 2024 tagt, lehnt es ab, zwischen Gläubigen und Nicht-Gläubigen zu unterscheiden. JESUS dagegen lehrt: „Wer nicht an MICH glaubt, ist schon gerichtet“ (Joh 3,35).

Damit katapultiert sich die Welt-Synode automatisch aus der 2000 Jahre alten Lehre der katholischen Kirche heraus und betritt den Weg der Häresie. Ähnlich dem Synodalen Weg in Deutschland. Der Papst hat an JESU Stelle die wahre christliche Lehre zu lehren, zu verteidigen und auszubreiten. Das Gegenteil geschieht jetzt auf der Welt-Synode. „Statt einer Glaubenslehre“, so die Synoden-Leitung, solle die Kirche „eine

Heils-Erfahrung“ anbieten. Damit ist der Glaube der Gefühls-Welt, dem Zeitgeist und dem Synkretismus überlassen und nicht dem CREDO der Konzilien der Antike. Wer den Glauben durch Meinungen ersetzt, führt in die Irre. Wie JESUS muß die Kirche Seine Wahrheiten verkünden. Wem Vollmacht dafür anvertraut ist, der macht sich schuldig, wenn er nicht eingreift. *Buch: Tacheles zum Synodalen Weg! (15 €)*



Der geheimnisvolle Blick zum Himmel

Auch ein Blick kann ein Gebet sein. JESUS macht das wiederholt vor. Bei den Brotvermehrungen blickt ER zum Himmel auf, bevor ER den Lobpreis spricht (Mk 6,41). Ebenso vor der Heilung eines Taubstummen (Mk 7,34).

Auch wenn der Priester heute die Wandlungsworte spricht, geht er wie JESUS vor. Zuerst greift er nach dem Brot und erhebt dann die Augen zum Himmel. Dadurch erlebt er die Größe des unsichtbaren GOTTES und erlebt sich selbst als das winzige Werkzeug, während er wie JESUS handelt und das ausspricht: „ER erhob die Augen gen Himmel, zu Dir, GOTT, allmächtiger VATER“.

Während der Meßfeier folgt hier jedoch auch ein Wort, das der Priester nicht vollzieht: ER „brach es“. Diese heilige Handlung erfolgt erst nach dem Vaterunser. Warum? Der Leib des Gekreuzigten wird wie am Kreuz hier noch nicht gebrochen. Erst nachdem ER dem himmlischen VATER dargebracht ist, wird ER gebrochen. Danach läßt der Priester einen kleinen Teil der heiligen Hostie in den Kelch fallen. Das Zusammenkommen von Leib und Blut CHRISTI ist als Auferstehung zu deuten. Hier ist also der verdeutlichte Zeitpunkt von Ostern. So hat es der HEILIGE GEIST seit der Urkirche gefügt.

*Pfr. Winfried Pietrek
Buch: Hl. Messe – Anbetung – Beichte (15 €). Gebets-Schatz (15 €)*

Kompromiß nicht denkbar

Für den ehemaligen evangelischen Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm ist es ein Skandal, daß Christen immer noch nicht gemeinsam Abendmahl feiern können. „Damit können wir uns nicht zufriedengeben“. Er „werde nie aufhören darauf zu drängen, daß wir endlich mit Brot und Wein am Tisch des Herrn gemeinsam feiern können“.

In dieser Hoffnung wurde **Bedford-Strohm**, der auch Vorsitzender des Weltkirchenrates ist, wohl von Papst **Franziskus** bestärkt, indem er sagte: „Sprecht mit dem Herrn und dann schreitet mutig voran.“ Seit sich die evangelische Kirche konstituiert hat, also seit bald fünf Jahrhunderten, ist das Abendmahlverständnis von Katholiken und Evangelischen grundverschieden. Wir Katholiken glauben daran, daß JESUS CHRISTUS, wenn der Priester die Wandlungsworte spricht, in diesem Stück Brot gegenwärtig ist. Hier spricht die katholische Kirche von der „Realpräsenz“ Jesu CHRISTI. Im Abendmahlsaal segnete JESUS das Brot, brach es, und gab es seinen Jüngern mit den Worten „**Nehmet und esset alle davon, denn das ist mein Leib**“. In der Gestalt des Brotes empfangen wir den „Leib Christi“. Im Laufe der Kirchengeschichte

gab es viele „Eucharistische Wunder“, die dieses Verständnis belegen. Die evangelischen Kirchen glauben nicht daran, daß sich CHRISTUS selber in der Hostie dem Menschen schenkt. Es ist nicht denkbar, daß die katholische Kirche von diesem Glaubensgut, das für sie seit 2.000 Jahren der zentrale Punkt jeder Meßfeier ist, abrückt. Ein gemeinsames Abendmahl kann nur gefeiert werden, wenn es im Selbstverständnis der Katholischen Kirche geschieht. Die Wahrheit darf nicht verwässert werden. Ein Kompromiß ist aus meiner Sicht nicht denkbar. Beten wir weiter um die Einheit und darum, daß in der evangelischen Kirche die Erkenntnis reift, daß JESUS in jeder Heiligen Messe sich selber den Menschen schenkt.

*Eugen Abler
CM-Antiquariat: Hl. Kommunion auch für Protestanten? (10 €)*

Frankreich: Erwachte Historie

Ab 2024 soll das Kloster Bernhards von Clairvaux wieder genutzt werden.

Der hl. **Bernhard** (†1153) hätte sich das nie träumen lassen: Das von ihm gegründete Zisterzienser-Kloster in Clairvaux wird ab 1813 als Zuchthaus genutzt. Als Bernhard stirbt, hat seine Gründung bereits 169 Tochter-Klöster. Ab 1813 wird Clairvaux Gefängnis mit Zwangs-Arbeit. 1859 leben dort 2.700 Sträflinge, unter

ihnen 489 Frauen und 555 Kinder. 676 Jahre ist Clairvaux Kloster, 210 Jahre Gefängnis, ab 2024 macht Frankreich einen Neuanfang mit dieser heiligen historischen Stätte. Wie er aussieht, ist noch offen.

CM-Antiquariat: Herzöge und Heilige. Das Geschlecht der Andechs-Meranier im Hochmittelalter (30 €)



Obwohl fast jeder zweite der 206 Millionen Nigerianer Christ ist, mehren sich islamistische Angriffe auf Christen in Nigeria. Pfingsten 2022 wurden 100 Katholiken bei einem Angriff auf die Kirche von Owo ermordet. Erstmals im bisher sicheren Süden. Weihnachten 2023 wurden 200 ermordet. Schreiben Sie bitte – nach einem Gebet – an den Präsidenten Nigerias, Neue Jakobstr. 4, 10179 Berlin.

Viele Worte, wenig Inhalt

Die Uni Hohenheim untersuchte Partei-Programme. Sie fand überlange Sätze und Worte. Was Politiker nicht klarer für alle formulieren können, damit begeistern sie Wähler nicht zur Stimm-Abgabe. *Buch: Mythen der Moderne (15 €)*

Millionen-Städte in China

Shanghai (20 Mio.), Peking (15 Mio.), Kanton und Shenzhen (je 10,5 Mio.) und weitere 21 Städte mit 3,2 bis 10 Mio. Einwohnern. China ist äußerst verwundbar. **XI** zu US-Senatoren: „Beziehungen zwischen China und den USA sind weltweit die wichtigsten.“ *Buch: Wie Chinesen denken (15 €)*



Streifzüge durch das Alte Testament

Buch (10 €)

Ein Blick auf die Kirche

Gespräche mit der Regierung Chinas führte im Auftrag des Papstes der italienische Kardinal **Zuppi**.

In Stockholm weihte der schwedische Kardinal **Arborelius** vier Neupriester.

In mehr als 1.000 Benediktiner-Klöstern weltweit leben, beten und arbeiten („Ora et labora!“) 23.000 Mönche. Zusammen mit Benediktinerinnen und Mitarbeiterinnen folgen 100.000 St. **Benedikt** (†547).

Fast 40.000 indische **Kolping**-Frauen arbeiten mit in den 3.330 Kolping-Familien Indiens.

Ronaldo Nazario (46), brasilianischer Fußball-Star, ließ sich in einer katholischen Kirche taufen. Zweimal war er „Europa-Fußballer des Jahres“, dreimal FIFA-Weltmeister.

Kiew: Kinder ohne Unterricht

In Kiew sind Schulen stets vorbereitet, den Unterricht (9-14 Uhr) im Luftschutzkeller fortzusetzen. Viele Schulen andernorts mußten sicherheitshalber geschlossen werden. Fast 4.000 Schulen sind zerstört oder beschädigt. *Buch: Die europäischen Einigung-Kriege (30 €)*

Je größer ein Mensch ist, desto mehr neigt er dazu, vor einer Blume niederzuknien.
Gilbert Keith Chesterton († 1936)

Christen als Exoten

Derzeit gibt es etwa 46% Christen in Deutschland. Praktizierend sind wiederum nur maximal 7,9%.

Der Zeitgeist ist geprägt vom Genderismus, Atheismus und Islamismus. Christen gelten inzwischen als Exoten in Deutschland. Wie kann man jede Woche in die Kirche gehen? Beichte ist out. Wir alle kennen die gottlosen Angriffe. Doch das Geheimnis des Glaubens haben sie nicht erfaßt. Warum sind Christen ehrlich,

auch wenn sie dadurch Nachteile erleiden? Was oder wer gibt ihnen die Kraft dazu? Weshalb machen sie große Spenden und versagen sich dadurch manchen Genuß? Warum sind die meisten kinderreichen Familien christliche Familien? JESUS stülpt die Welt um. *CM-Antiquariat: Die Chronik Bayerns (50 €)*

Schutz vor Verwünschungen

Jeder Achte in Deutschland glaubt an Hexerei. In Tunesien sind 90% davon überzeugt, ähnlich in anderen muslimischen Ländern.

Tatsächlich existieren Verwünschungen, die böse Geister – gefallene Engel – herbeirufen. Wer tief mit CHRISTUS verbunden ist, ist jedoch besser geschützt. Afrikanische Nicht-Christen erklärten einem Missionar: „Seitdem Sie uns das Kreuzzeichen beigebracht haben, sind wir vor unsichtbaren Angriffen besser geschützt.“ – Auch die gefallenen Engel haben ihren Freiheitsraum behalten, den sie hin zum Bösen ausnutzen. Die Kirche kennt in ihrer Tradition die vier niederen Weihen, die aber Priester seit 50 Jahren nicht mehr erhalten. Eine niedere Weihe ist die des Exorzisten. Obwohl in Deutschland kaum ein Bistum einen Exorzisten hat – anders in Italien –, nehmen

sich die traditionellen Priesterbruderschaften dieser Aufgabe kaum an, die viel Zeit, Kraft und Gnade erfordert. Außer der Ablehnung durch die „moderne Wissenschaft“ scheint die Zurückhaltung auch darin begründet, daß manche Bischöfe Exorzismen völlig ablehnen, obwohl gerade den Nachfolgern der Apostel die Vollkraft des HEILIGEN GEISTES verliehen ist und ein großer Exorzismus ihren Auftrag erfordert. Zwei psychiatrische Gutachten zuvor sind schon ein großes Hindernis. Priester und Gläubige helfen sich mit kleinen Exorzismus-Gebeten und den Gebeten der hl. Brigitta. *Buch: Brigitten-Gebete (5 €/10 Stück 20 €)*

Einer der ältesten Pilger-Berichte

Israel ist immer im Brennpunkt der Weltgeschichte. Denn es ist das Ursprungsland des Christentums.

Der wohl bedeutendste alte Pilgerbericht – keineswegs der erste – sind die Aufzeichnungen des Kirchenvaters **Hieronymus** (347-419), der auch die Bibel ins Latein übersetzt (Vulgata) und seit 386, als ehemaliger Sekretär von Papst **Damasus I.**, in Bethlehem lebt. Aus Rom folgt ihm ein Kreis frommer Frauen, um im Heiligen Land zu bleiben, unter ihnen die Witwe **Paula** und ihre Tochter **Eustachium**. Mit dem hl. Hieronymus zusammen und einer Schar von gottgeweihten Jungfrauen pilgern sie durch die biblischen Lande bis nach Ägypten.

Hieronymus und Paula unterwegs

Nach dem Tod von Frau Paula (†404) beschreibt Hieronymus ihr Leben in Form eines Trostbriefes an Eustachium (†419). Dies Werk ist zugleich ein Pilgerbericht, fast als habe Paula die Fahrt allein unternommen. Nach der langen Beschreibung der Anreise ist das Heilige Land im Haus des **Cornelius** erreicht (Apg 10,1), „jetzt eine Kirche“. Ebenso das Haus des **Philippus** (Apg 21,8) und das Dorf des **Joseph** von Arimathia, der sich um die Beisetzung des Leichnams JESU bemüht hat. Auch Emmaus, damals bereits Nicopolis genannt, wird besucht. Im Reisebericht heißt es: „Wo der am Brotbrechen erkannte HERR das Haus des **Kleopas** zu einer Kirche weihte“.

Anbetung in Jerusalem

Danach sind sie in Jerusalem: „Vor dem Kreuz warf sie sich nieder und betete an, als ob sie den HERRN noch daran hängen sähe. Im Grabe küßte sie den Auferstehungsstein, den der Engel vom

Eingang des Grabes weggewälzt hatte, und die Stelle, an welcher der Leichnam des HERRN geruht. Ferner wurde ihr der Ort gewiesen, wo der HEILIGE GEIST auf die 120 Seelen herabgekommen war.“ All diese Pilgernotizen zeigen, wie getreu auch im 4. Jahrhundert die Orte JESU überliefert waren, und wie tief die Bibelkenntnis des Hieronymus reichte. Auch die „Grotte des Erlösers“ hat Paula betreten. Mit Freuden tränen ruft sie aus: „Sei begrüßt, Bethlehem, in dem das Brot geboren, das vom Himmel herabkam.“

Besuch am Lazarus-Grab

Frau Paula geht auch die Straße nach Gaza, wo der äthiopische Kämmerer beim Lesen des Alten Testaments und durch die Erklärungen des Philippus hin zur Taufe findet. Später besuchen sie das **Lazarus**-Grab, dann das Haus der **Martha** und **Maria** und ziehen nach Jericho hinab, von dort an den Jordan. Zwischen den Zeilen des Berichtes entfaltet der Theologe sein umfassendes Bibel-Wissen. Paula besucht auch die Gräber der Patriarchen und Propheten, von denen JESUS spricht. Als Besuchs-Orte werden erwähnt Nazareth, Kana und Kapharnaum, ebenso Tabor, der Berg der Verklärung. Alle, welche die glaubwürdige Überlieferung der Bibel anzweifeln, stehen angesichts der Fülle der Namen schwach da. Paula lebt danach drei Jahre in einer engen Unterkunft, bis sie ihre Kloster-Anlagen gebaut und eine Pilger-Herberge an der Straße gegründet hat, wo **Maria** und **Joseph** auf Herbergsuche waren. *Pfr. Winfried Pietrek
Buch: Athos. Berg der Herausforderung (15 €)*

Kaiserin Auguste Viktoria in Jerusalem

Zusammen mit ihrem Gemahl Kaiser Wilhelm II. reiste sie vor 125 Jahren nach Israel. Damals waren Jerusalem und das Osmanische Reich die wichtigsten Handels-Partner Deutschlands.

Kaiserin Auguste Viktoria (†1921) ist fromme Protestantin, die mithalf, in 100 deutschen Städten protestantische Kirchen zu bauen. Daher auch ihr Spitzname „Kirchenjuste“. 1898 dann die Reise nach Jerusalem an der Seite des Kaisers Wilhelm II. († 1941). Wilhelm II. ritt in Jerusalem ein, da Sultan Abdülhamid II. extra für den Kaiser und dessen Pferd die Stadtmauer aufbrechen ließ. Eine Geste der Freundschaft. Während seines Jerusalem-Aufenthaltes gründete Wilhelm II.

das Auguste-Viktoria-Hospital und baute die evangelische Erlöser-Kirche. Aber auch für die Katholiken in Jerusalem setzte sich der Kaiser ein, indem er ihnen Zugang zum Berg Zion aushandelte: Der Sultan schenkte dem Kaiser das entsprechende Stück Land auf dem Zions-Berg. Dieser gab es an die deutschen Benediktiner-Mönche weiter, die dort die Kirche der „Entschlafung Mariens“ und die „Dormitio-Abtei“ errichteten. Buch: Die Reise nach Jerusalem (10 €)

JESUS-Worte

Es ist immer wieder nötig, sich daran zu erinnern, daß JESUS von uns verlangt, das Böse durch das Gute zu besiegen.

„Es ist ein heilsamer Gedanke, den ICH euch geben möchte auch in dieser Stunde, nicht nur zu bitten für euer Vaterland, sondern auch darüber zu beten, daß die Gesetzeslosigkeit in dieser Art und Weise umgeformt werden kann und darüber die Liebe geschrieben werden kann. Und so die Liebe über die Gesetzeslosigkeit geschrieben wird, so werden die

Gesetzgeber sich besinnen können, um nicht Verderb zu inszenieren, sondern Heilung zu bringen, Heilung in der Gesamtheit alles Geschehens auf dieser Erde. Alles ist zu erbeten, alles ist zu erbitten durch die erbarmende Liebe; denn der erbarmenden Liebe kann ICH nicht widerstehen.“ Broschüre: Berichte von Armen Seelen (5 €)

Putin-hörige Staatskirche

Nur 1% der orthodoxen Priester im heutigen Rußland wagt, gegen den Krieg aufzutreten. Gefängnis und Straflager stehen auf Staatskritik, so das russische Gesetz.

Daneben: Korruption, viel Alkoholismus und eine hohe Abtreiber-Quote. Putin verkaufte seine Seele als junger Mann an den KGB. Mangelnde Empathie, mangelndes Einfühlungsvermögen, halten die Akten bezüglich seiner Psyche

fest. Und: Mangelnde Fähigkeit, ein Risiko richtig zu kalkulieren. Erst wenn der Hunger Rußland erreicht haben wird, werden mehr Russen wagen, sich gegen den eisernen Putin zu stellen. Buch: Schlachtfeld Ukraine (7,90 €). Und: Rußland im Zangengriff (15 €)

EU-Wahl 2024

Schon Anfang Mai 2024 erhalten die Haushalte Unterlagen für die EU-Wahl am 9. Juni 2024 per Brief. Kann ein Christ daran teilnehmen?

Das müssen Sie selbst mit Hilfe einiger Briefe beantworten. Schreiben Sie rechtzeitig Ihren Wahlkandidaten! Ihre Fragen tun denen gut. Anschriften erfahren Sie vom Kreiswahlleiter oder Ihrer Tageszeitung oder von politischen Parteien. Fragen Sie z.B.: Wie stehen Sie zu aktiver Sterbe-

hilfe? Wie zur Sonntags-Heiligung? Wie zur Abtreibung? – Bitten Sie um baldige Antwort. Machen Sie ihre Fragen durch einen Leserbrief in Ihrer Tageszeitung bekannt, rechnen Sie bitte mit Angriffen. Beten Sie regelmäßig für die Politiker. Broschüre: Wind ohne Kraft (5 €)



„Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen.“ (Joh 21, 6)

Bravo, Argentinier!

Javier Milei (53), von 56% der Argentinier zum Präsidenten gewählt, ist gegen Abtreibung und Homo-Ehe. Da Argentinien 143% Inflation hat, führt er die Dollar-Währung ein. Im Parlament hat der Präsident keine Mehrheit. Buch: Gender. Eine Ideologie zerstört die Familie (5 €)



Broschüre (5 €)

Priester für die alte Messe

Die vor 35 Jahren gegründete Petrus-Bruderschaft (FSSP) zählt fast 400 Priester und Diakone und 179 Priester-Seminaristen. Das Durchschnittsalter in der mit Rom verbundenen Gemeinschaft beträgt 39 Jahre. Sie ist in 14 Ländern tätig. Buch: Die hl. Weihen (5 €)

Blut-Tränen der Mutter-GOTTES

Bis in die 1980er Jahre des 20. Jahrhunderts hinein weint und blutet mehr als hundertmal eine unbemalte Holzstatue der Muttergottes im japanischen Akita.

Auch Bischof Ito ist anwesend. Die Uni Akita bestätigt die Echtheit von Tränen und Blut. 1984 bekennt sich Bischof Ito öffentlich zur Echtheit der Blut-Tränen. Heute ist das Wunder kirchlich anerkannt. Denn plötzlich kann die mit dem Phänomen verbundene taube Schwester Agnes wieder hören. Zu ihr spricht die GOTTES-Mutter: „Wenn die Menschen nicht bereuen und sich

nicht bessern, wird der himmlische Vater eine schreckliche Strafe über die ganze Menschheit verhängen, eine Strafe, die fürchterlicher sein wird als die Sintflut, eine Strafe, wie man sie noch nie erlebt hat.“ Das ist keine Panikmache, sondern liebevolle Aufforderung, umzukehren und nach den 10 Geboten zu leben. Sr. Anja Buch: Botschaft der barmherzigen Liebe an die kleinen Seelen (20 €)

Spanien: Rosenkranz gegen Sozialismus

Hunderte von Katholiken versammelten sich jeden November-Abend 2023 in Madrid.

Vor der Kirche Santuario Immaculada Corazon beteten sie den Rosenkranz, um die neue sozialistische Regierung zu stürzen. Ende November 2023 untersagte der Staat diese Gebete. Formale Grün-

de wurden vorgeschoben z. B. „das Nichteinhalten der Verordnung 9/1983 bzgl. Kommunikations-Fristen“. Buch: Asia Bibi. Eine Frau glaubt um ihr Leben (15 €)

Das Leid der kleinen Kinder

Abtreibungen sind für die Öffentlichkeit unsichtbar. Nur der Arzt oder die Ärztin können sehen, was sie aus dem Körper einer Schwangeren herausgeholt haben.

Bei der Absaugmethode sehen sie die Körperteile eines kleinen Kindes. Andere Menschen können sich das nicht einmal vorstellen. Sie können sich auch nicht vorstellen, wie es sich anfühlt, wenn man von einem Schlauch mit starkem Unterdruck bei lebendigem Leib in Stücke gerissen wird. Und zuletzt kommt dann eine Zange und zerdrückt einem den Kopf, so wie man eine Nuß knackt. Vielleicht noch schlimmer ist es, durch eine Säure langsam verätzt zu werden, bis einen der Tod erlöst. Gelegentlich sieht man Bilder von zerstückelten oder verätzten Kindern, Zeugnisse einer unerhörten Barbarei. Doch die Wirklichkeit ist um vieles schlimmer als die schlimmsten Bilder. Keine Operation ohne Narkose, doch bei Abtreibungen sind sie für das Kind nicht üblich. Die Schmerzen der kleinen Kinder interessieren die Kinderhasser nicht. Es hat etwas zutiefst Verstörendes, wenn eine Mutter ihr eigenes Kind umbringt. Spürt sie denn nicht, was sie ihrem Kind damit antut, wobei beide doch so eng

verbunden sind? Das Europäische Parlament hat die Abtreibung zu einem Menschenrecht erklärt. Eine ungeheuerliche Verirrung und Selbstbeschädigung! Statt aber die unsäglichen Qualen der Kinder zu erwähnen, verdrängt oder verharmlost man sie und stellt die Mutter in den Mittelpunkt. Im Strafgesetzbuch ist immer nur von der Schwangeren und dem Schwangerschaftsabbruch die Rede. Das Kind kommt gar nicht vor. In § 218a StGB ist der Schwangerschaftsabbruch unmißverständlich eine Straftat und mit schweren Strafen bedroht. Doch § 218 wird nicht mehr angewandt und ist durch § 218a ersetzt worden. Die Bedeutung des § 218a StGB besteht darin, daß er so tut, als ob er nur Ausnahmen von der allgemeinen Strafbarkeit der Abtreibung aufzählen wolle, in Wirklichkeit aber alle Abtreibungen straflos macht. Statt also seine kleinsten Bürger zu beschützen, wie es seine Pflicht wäre, liefert der Staat sie einem furchtbaren Schicksal aus. W.J. Mertensacker Buch: Dein Leib – dein Zuhause (10 €)

KURIER-Redaktion:

Pfr. Winfried Pietrek und Sr. Maria Anja Henkel Ahlkener Str. 1, 59329 Wadersloh Tel. 02945 - 2006400 Alle Rechte vorbehalten. www.Christliche-Mitte.de info@christliche-mitte.de CM-Mitgliedschaft: 15 €/Jahr

WEIH-WASSER / BECKEN je 12 € Skapulier 5 €

SCHOTT: 50 € BIBEL (AT/NT) 10 €

Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch LAUDATE DOMINUM innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

- 1. Welche Stadt hat weltweit die meisten Einwohner?
- 2. Von wem stammt der berühmte Pilgerbericht der Antike?
- 3. Wer bezahlt 1.000 Imane in Deutschland?
- 4. Wie viele Schriften zählen AT und NT?
- 5. Warum ist die Segnung von Verpartnerten Häresie?

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER für ein Jahr und ermächtige die CM, 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr) von meinem Konto abzubuchen:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Die Einzugsermächtigung erlischt automatisch, wenn der KURIER schriftlich und fristgemäß gekündigt wird.

Unterschrift: _____ Datum: _____



Jesus, ufam Tobie! JESUS, ich vertraue auf Dich! Immerwährender Kalender (5 €)

Bestellungen nur im CM-Büro und nur mit Vorkasse

KONTEN:

Christliche Mitte (CM) gemeinnütziger Verein Volksbank Lippstadt IBAN DE25416601240749700500 BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen Volksbank Lippstadt IBAN DE11416601240759001500 BIC GENODEM1LPS

Lämpel will nicht damit protzen, doch er hält nicht viel vom Glotzen, liest viel lieber den KURIER, denn er findet Glauben hier, daß die Welt in GOTTES Hand, wenn wir IHM sind zugewandt.

Christenverfolgung heute außerhalb und innerhalb der Kirche



CHRISTLICHE MITTE

Broschüre (5 €/ 10 Expl. 20 €)

Zum Verteilen: Flyer (100 St. 5 €), Broschüren (10 St. 20 €)



FLEITER-DRUCK · Wadersloh